



kanthari

Das **kanthari** Institut in Trivandrum, Hauptstadt des südindischen Staates Kerala, bietet einen siebenmonatigen Kurs für zukünftige Projektinitiatoren an. Es handelt sich dabei um soziale Visionäre, die in ihrem Land nachhaltige Projekte umsetzen wollen.

Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt. Manche haben Universitätsabschlüsse, andere keine formale Schulausbildung. Es gibt behinderte, nicht behinderte, Kriegsüberlebende, ehemalige Straßenkinder, kurzum, Menschen aus unterschiedlichsten Randgruppen, die Teil ihrer eigenen Zielgruppe sind. Als Auswahlkriterien gelten: Energie, Durchhaltevermögen, ethisches Bewusstsein und eine überzeugende Vision für langfristige soziale Veränderungen.

Warum "kanthari"?

kanthari ist eine wildwachsende, kleine, aber sehr scharfe Chili aus dem Süden Kerala's mit nachgewiesener medizinischer Wirkung. **kanthari** wird aber auch eine starke Person genannt, die gegen den Strom schwimmt.

Mehr als 70 Teilnehmer aus 30 Ländern haben bis heute das **kanthari** Institut besucht und über 40 aktive Projekte hervorgebracht - hier einige Beispiele:

Springboard - Nigeria

Nach seinem Studium in Business Administration zog Lawrence Afere, entgegen der Erwartungen seiner Familie, aus der Stadt in eine ländliche, abgelegene Region, um mit arbeitslosen Jugendlichen einen landwirtschaftlichen Betrieb zu bewirtschaften. Springboard bietet Jugendlichen durch das Arbeiten in und mit der Natur neue Lebensperspektiven.

Sapphire Early Intervention Center - Indien

Pynhoi Tang kommt aus den Nordosten Indiens. Sie ist sehbehindert und hat in einer der ärmsten Regionen in Indien ein Projekt zur Frühförderung eingerichtet. Hier unterrichtet sie Blinde, Taube, geistig und/oder körperlich behinderte Kinder. Zudem arbeitet sie mit der Regierung an der Integration von Behinderten in reguläre Schulen. Ihr Projekt erreicht weit über 300 Kinder.

Always Reading Caravan (ARC) - Thailand

Yoshimi Horiuchi ist selbst blind und leidenschaftliche Leserin. Sie richtet Bibliotheken für Blinde und Sehende in ländlichen Gegenden Thailands ein, um Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Lesen von Literatur nahezubringen. Auch ist sie gerade dabei, eine Schule für Kinder von Ureinwohnern im Norden Thailands zu gründen.

Global Network for Equality (GNE) - Indien

Raja KR kümmert sich um die Ausbildung und damit um eine bessere Zukunft der Kinder von lebenslänglich Gefangenen. Er plant zudem ein Heim mit eigener alternativer Schulausbildung.

Braille Without Borders

Alles begann im Jahre 1998 mit der Gründung von "Braille Without Borders" (BWB) durch Sabriye Tenberken und Paul Kronenberg. Ihr Pionierprojekt war die Realisierung eines weltweit einzigartigen Ausbildungskonzepts für blinde Kinder und Jugendliche in der autonomen Region Tibet, das in China und international als Modell-Projekt diskutiert wird und weltweit bereits Nachahmer gefunden hat. Daraus ist in den letzten 15 Jahren **kanthari** geworden, eine Dachorganisation für alle aus BWB und dem **kanthari**-Campus in Kerala hervorgegangenen Projekte. Unter der Bezeichnung BWB werden nach wie vor folgende Projekte geführt:



Blinden-Zentrum Lhasa – Tibet

Im Blinden-Zentrum Tibet werden Kinder auf den Besuch der Regelschule vorbereitet. Neben einem intensiven Training in Blinden-Techniken (Brailleschrift lesen und schreiben, Mobilitäts- und Computertechniken), werden sie in Sprachen, Kommunikation und kreativer Problemlösung mit dem Ziel geschult, dass sie sich selbst, proaktiv in reguläre Schulen integrieren. Seit seiner Gründung haben über 230 Schüler das Blinden-Zentrum besucht; es wird heute durch ehemalige Schüler geführt.



Trainingsfarm Shigatse – Tibet

Jugendliche und erwachsene blinde Menschen erhalten eine Ausbildung, die sie befähigt, in der Welt der Sehenden einen adäquaten Beruf auszuüben. Auf der 2004 in Betrieb genommenen Trainingsfarm werden sie in Landwirtschaft, Tierhaltung, Lebensmittelproduktion und Herstellung handwerklicher Produkte unterrichtet. Eine Käserei und Bäckerei produziert und vermarktet erfolgreich eigene Produkte. Zudem gibt es eine Massage-Klinik, in der Blinde und Sehgeschädigte in medizinischen Massage-Techniken trainiert werden.



Mobile Blindenschule Kerala - Indien

Im südindischen Kerala leitet Tiffany Brar, eine selbst blinde Sonderpädagogin, eine mobile Blindenschule. Diese Schule besteht aus einer Rickshaw mit solarbetriebenen Trainingsgeräten. Damit reist Tiffany von Dorf zu Dorf, um blinden Kindern, die nicht in eine Schule gehen, das Lesen und Schreiben der Brailleschrift zu vermitteln. Sie bereitet sie, ähnlich wie in Tibet, auf eine Integration in die lokalen Regelschulen vor.

Aktivitäten der Schweizer Stiftung

Die Stiftung 'Braille Without Borders Foundation Switzerland' - im Oktober 2009 mit Sitz in Zürich gegründet - bezweckt ausschliesslich die Mittelbeschaffung zur Sicherstellung und Förderung der Tätigkeiten der internationalen Organisation **kanthari** und ihrer Projekte, unter anderem der Braille Without Borders-Projekte.

Stiftungsrat Schweiz

Dr. Peter F. Weibel, Zürich (Präsident), Sushil K. Premchand, Zürich (Vizepräsident), Zahra Darvishi, Erich Gysling, Ursula Vollenweider, Brigit Wehrli-Schindler, Charles Zijderveldt

Geschäftsstelle

Braille Without Borders Foundation Switzerland
c/o Hamasil Stiftung
Hardstrasse 235
CH-8005 Zürich
mailto: info@braillewb.ch

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Unterstützung von **kanthari** und **Braille Without Borders**. Ihre Spende, für die Sie eine Bestätigung erhalten, ist steuerlich absetzbar.

Bankverbindung

Braille Without Borders Foundation Switzerland
Credit Suisse AG, 8070 Zürich
IBAN: CH29 0483 5173 5688 6100 0
PC 80-500-4
Swift-BIC: CRESCHZZ80A

www.braillewb.ch
www.kanthari.ch